

Nordostdeutscher Fußballverband e.V.

7. Jugendverbandstag



Leipzig, 2. Oktober 2010

Nordostdeutscher Fussballverband e.V.



7. Jugendverbandstag

2. Oktober 2010
Leipzig



Inhalt:	Seite
Tagesordnung	3
Grußwort des Präsidenten des NOFV, Dr. Hans-Georg Moldenhauer	4
Berichte	
Eckhard Stender Vorsitzender des Jugendausschusses	5
Hermann Pezenka Vertreter Schulfußball	12
Gerhard Rössel Spielleiter Junioren-Regionalligen	15
Jens Vöckler Mitglied des Jugendausschusses	17
Anhang	
Statistiken	19

T a g e s o r d n u n g

01. Eröffnung des Jugendverbandstages,
Begrüßung der Teilnehmer und Bestätigung der Tagesordnung
02. Gedenken der Verstorbenen
03. Grußansprachen
04. Ehrungen
05. Feststellung der ordnungsgemäßen Einberufung und der Beschlussfähigkeit des
Verbandstages, Wahl des Wahlleiters und der Wahlhelfer
06. Berichte des Jugendausschusses
07. Aussprache zu den Berichten und ihre Genehmigung
08. Anträge zur Veränderung der Satzung
09. Anträge zur Veränderung der Jugendordnung
10. Entlastung des Jugendausschusses
11. Neuwahl des Vorsitzenden und der weiteren Mitglieder des Jugendausschusses
12. Schlusswort und Beendigung des Jugendverbandstages

Grußwort von Dr. Hans-Georg Moldenhauer

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

im Namen des Präsidiums und des Vorstandes des Nordostdeutschen Fußballverbandes begrüße ich Sie alle sehr herzlich zum 7. Ordentlichen Jugendverbandstag. Hier an der traditionsreichen Sportschule „Egidius Braun“ darf ich die Delegierten aus den Landesverbänden, den Jugendausschuss des NOFV und unsere Gäste willkommen heißen.

Unser Regionalverband feiert in diesem Jahr sein 20jähriges Bestehen. In dieser Zeit hat sich gerade der Jugendfußball enorm entwickelt. Neue Spielklassen wurden eingeführt, Wettbewerbe ins Leben gerufen und die Maßnahmen zur Talentförderung in die Strukturen der Landesverbände integriert. Wie gut sich der Nachwuchsfußball im Nordosten positioniert hat, zeigt die stetig wachsende Zahl junger Talente, die den Sprung in den Profibereich schaffen. Zwar ist die Zahl der Lizenzvereine im NOFV noch überschaubar, ein großer Teil der Jugendnationalspieler hat das Fußball-ABC aber an einer der Sportbetonten Schulen in unserem Verbandsgebiet erlernt.

Diese Erfolge sind in erheblichem Maße auch Ihnen zu verdanken, den Jugendobleuten, den Mitgliedern der Jugendausschüsse und den vielen ehrenamtlichen Trainern und Betreuern, die wichtige Basisarbeit in den Vereinen und Verbänden leisten.

Leider werden die derzeit notwendigen Maßnahmen zur Mittelverwendung im NOFV auch nicht ganz spurlos am Jugendbereich vorbeigehen. Ich bitte Sie daher um Verständnis, wenn nicht mehr alle Maßnahmen ausnahmslos durch den Regionalverband wie in bisherigem Umfang finanziert werden können. Wir werden uns aber bemühen, durch die Erschließung neuer Möglichkeiten die Qualität nicht darunter leiden zu lassen.

In den Jugendgremien des DFB leisten die Vertreter unseres Regionalverbandes eine hervorragende Arbeit. Der Vorstand und das Präsidium des Nordostdeutschen Fußballverbandes danken Ihnen, liebe Mitglieder des NOFV-Jugendausschusses mit Ihrem Vorsitzenden Eckhard Stender, ganz besonders für Ihre in der abgelaufenen Wahlperiode geleistete Arbeit und wünschen dem Jugendverbandstag einen guten Verlauf.

Ihr

Hans-Georg Moldenhauer
Präsident

Eckhard Stender

Vorsitzender

Die drei Jahre der letzten Wahlperiode sind wie im Fluge vergangen, in der sich für den Jugendfußball so einiges ereignet hat.

Durch die durchweg kompetente Mitarbeit des in den NOFV-Jugendausschuss gewählten Verantwortlichen für den Schulfußball sowie die aufgabenbezogene Mitarbeit der Jugendobleute der Landesverbände konnten die anstehenden Aufgaben zielstrebig und in hoher Qualität erfüllt werden.

Dazu zählen natürlich auch die stets ruhige und sachliche Arbeit unseres Staffelleiters der A- und B-Junioren-Regionalliga, Gerhard Rössel, sowie die unverzichtbare hauptamtliche Tätigkeit unseres Jugendsekretärs Michael Flottron.

Allen meinen Mitstreitern gebührt dafür ein ganz besonderes Dankeschön!

Mit der Bildung des Frauen- und Mädchenausschusses wurden die Aufgaben und die Aktivitäten im männlichen Bereich wie folgt verteilt:

Mit Stimmrecht:

Vorsitzender Jugendausschuss	Eckhard Stender	(MVP)
Verantwortl. Organisation, Satzung und Ordnungen	Jens Vöckler	(SFV)
Verantwortl. Länderpokalturniere	Andreas Kupper	(BFV)
Verantwortl. Pokalwettbewerbe u. Öffentlichkeitsarbeit	Michael Florschütz	(TFV)
Verantwortl. Hallenwettbewerbe, Breitensport u. Futsal	Dirk Overbeck	(FSA)
Verantwortl. Talentförderung und Projektarbeit	Wolfgang Neubert	(FLB)

Ohne Stimmrecht:

Vertreter Schulfußball, Finanzen	Hermann Pezenka	(SFV)
Spielleiter A- und B-Junioren-Regionalliga	Gerhard Rössel	(TFV)

Die Anzahl der Tagungen des Jugendausschusses sind dem statischen Teil zu entnehmen.

An dieser Stelle möchte ich zu allererst an die Jugendgremien der Landesverbände bis hinunter zu den Kreisfußballverbänden ein Dankeschön richten und auf die vielfältigen Aktivitäten der Jugendarbeit im Fußballsport hinweisen!

Sie, die Landesverbände mit ihren Vereinen, sind die Basis und gleichzeitig die Hauptakteure, die auch die Arbeit in einem Regionalverband mit Leben erfüllen!

Bevor ich zu den Schwerpunkten unserer Arbeit komme, möchte ich noch einige Bemerkungen zur aktuellen Situation im NOFV machen.

Durch den Abstieg von Lizenzvereinen aus der 1. bzw. 2. Bundesliga sowie die Änderung des Grundlagenvertrags zwischen DFB und DFL hat sich die Einnahmesituation unseres Regionalverbandes enorm verschlechtert. Alle Ausschüsse sind angehalten, die derzeitigen Wettbewerbe zu hinterfragen und Sparmaßnahmen einzuleiten.

Aus Sicht der Jugend betrachtet, sind wir mit einem Etat von 35.000 € bereits äußerst sparsam bedacht, so dass es fatal wäre, hier noch weitere Kürzungen in Kauf nehmen zu müssen.

Ich war äußerst überrascht, dass z. B. die Hallenmeisterschaften der C- und D-Junioren des NOFV nicht mehr durchgeführt werden sollen.

Diese Wettbewerbe, die aus den Zeiten des DFV der DDR bereits eine lange Tradition besitzen und als Talentschau die besten jugendlichen Techniker des Nordostens zusammenführen, müssen einfach erhalten bleiben! Hierzu bedarf es auch der Erschließung neuer Finanzierungsquellen.

Zumal sich der Etat mit geplanten 5.000 € und 3.000 € im Ist in bescheidenen Grenzen hält. Ich hoffe auf das Verständnis unserer Präsidiums- und Vorstandsmitglieder, bei der Nachwuchs- und Jugendarbeit keine weiteren Einsparungen zuzulassen. Gleiches gilt aus Sicht des Jugendausschusses für den Bereich des Mädchenfußballs!

Länderpokale

Das System der Vorbereitungslehrgänge unserer Landesauswahlmannschaften auf die DFB-Länderpokalturniere hat sich fest etabliert und ist neben der notwendigen Ausbildung von jungen Schiedsrichtern als sportlicher Höhepunkt immer noch ein wichtiger Bestandteil des Wettkampfkalenders.

Nach dem Wegfall des U 21-Länderpokals stellte der Jugendausschuss den Antrag zur Einführung des U 16-Länderpokals, der nach Beschluss des Vorstandes erstmals im Frühjahr 2010 im Sportzentrum Lindow ausgetragen wurde.

Der U 18-Länderpokal, auch A II-Lager genannt, musste in diesem Jahr auf Grund des frühen DFB-Termins ausfallen. Er wird ab 2011 wieder in der internationalen Abstellungsperiode Anfang September durchgeführt.

Wettspielbetrieb

Im Wettspielbetrieb der A-Junioren- und nun auch der B-Junioren-Bundesliga haben sich die Vereine aus dem Bereich des NOFV in der Staffel Nord/Nordost als feste Größen etabliert. Hertha BSC Berlin, der FC Energie Cottbus und auch der F.C. Hansa Rostock haben das Niveau der letzten Jahre maßgeblich geprägt und mitbestimmt.

Dem F.C. Hansa Rostock gelang mit dem Gewinn des Deutschen Meistertitels 2010 bei den A-Junioren in Leverkusen eine große Überraschung. Dazu unseren herzlichsten Glückwunsch!

Hertha BSC Berlin scheiterte im Halbfinale an der Frankfurter Eintracht. Bedauerlicher Weise mussten in diesem Jahr mit dem FC Carl Zeiss Jena, FC Rot-Weiß Erfurt, Tennis Borussia Berlin (alle A-Junioren) und dem 1. FC Union Berlin (B-Junioren) vier Mannschaften in die Regionalliga absteigen.

Mit dem Aufstieg von Hertha 03 Zehlendorf und dem 1. FC Magdeburg bei den A-Junioren sowie der SG Dynamo Dresden bei den B-Junioren, ist das Verhältnis zwischen dem Norddeutschen Regionalverband und dem NOFV erstmals wieder mit 7 zu 7 in beiden Altersklassen absolut ausgeglichen.

Unterhalb der Junioren-Bundesligen führen wir weiterhin zwei spielstarke A- und B-Regionalligen, die gewährleisten, dass sich die Talente der Sportbetonten Schulen und der starken Nachwuchsvereine durch einen anspruchsvollen, regionalen Wettspielbetrieb weiter entwickeln können.

An dieser Stelle ein Dankeschön an den Präsidenten des DFB, Dr. Theo Zwanziger, der eine geplante Reduzierung der Zuschüsse des DFB außer Kraft setzte, so dass die finanzielle Unterstützung für die Amateurvereine der A- und B-Regionalliga zumindest bis zum Jahre 2013 in der bisherigen Höhe aufrecht erhalten wird.

Die Einführung der Mitteldeutschen C-Regionalliga wurde von den Fußballverbänden Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen und Brandenburg ab Spieljahr 2009/2010 vertraglich vereinbart und mit Erfolg absolviert.

Mecklenburg-Vorpommern ist wie Berlin gegen eine Einstaffeligkeit im Regionalbereich des NOFV, so dass sich dieser Zustand speziell für den Berliner Verband unbefriedigend darstellt. Ein Spielbetrieb unter Regie des NOFV in zwei Staffeln, würde nach Aussagen der jetzt Beteiligten den sportlichen Wert stark herabsetzen. Dieses Thema wird weiter auf der Tagesordnung bleiben und auf unserem Jugendverbandstag zur Diskussion gestellt bzw. für die kommende Wahlperiode nicht aus den Augen verloren werden.

Der NOFV B-Junioren-Vereinspokal in seiner neuen Form hat sich bewährt und wird von den Landespokalsiegern als ein wichtiger Höhepunkt des Spieljahres gesehen. Speziell das Endspiel im November 2009 zwischen dem Chemnitzer FC als Verbandsligist und dem Bundesligisten FC Hansa Rostock, dass der unterklassige Gastgeber im Elfmeterschießen für sich entscheiden konnte, war eine Werbung für den Nachwuchsfußball. Wer dieses Spiel in Chemnitz verfolgte, kann sich eine Absetzung dieses Wettbewerbes nicht so richtig vorstellen.

Hallenspielbetrieb

Die Hallenmeisterschaften der D- und C-Junioren sind und bleiben hoffentlich ein fester Bestandteil des NOFV-Nachwuchsspielbetriebes.

Die Leistungsschau der besten Talente dieser Altersklassen ist in jedem Winter immer wieder ein absoluter Höhepunkt im Wettkampfkalender.

Der Beschluss des Jugendausschusses, diese Wettbewerbe neu auszurichten hat u.a. auch zu einer Senkung der Kosten geführt. Die traditionellen Austragungsorte Zwickau und Sandersdorf, von denen wir in all den Jahren eine ausgezeichnete Unterstützung erfahren haben, sind uns sicher nicht böse, diese Hallenmeisterschaften reihum auf Antrag in die Landesverbände zu vergeben.

Als Vorläufer richtet der jeweilige Landesverband den Futsal-Cup der C-Junioren aus, bevor dann ein Jahr später die Meisterschaft der C- und D-Junioren als Doppelveranstaltung gespielt werden.

2009	Futsal C in Cottbus	/ C und D in Sandersdorf/Zwickau
2010	Futsal C in Cottbus	/ C und D in Dessau
2011	Futsal C in Gera	/ C und D in Cottbus
2012	Futsal C in Berlin	/ C und D in Gera
2013	Futsal C in Sachsen	/ C und D in Berlin
2014	Futsal C in M-V	/ C und D in Sachsen usw.

Mittlerweile wird in jedem Landesverband mindestens ein Futsal-Turnier der C-Junioren als Qualifikation für den NOFV-Cup gespielt.

Im März 2010 gelang es dem NOFV-Sieger, FC Energie Cottbus, in Bergkamen-Kaiserau den DFB Futsal-Cup zu erringen. Dazu an dieser Stelle nochmals die herzlichsten Glückwünsche!

Schulfußball

Der DFB unterstützt auch weiterhin die Förderung der Spitztalente unter leistungssportlichen Aspekten, insbesondere durch die Zertifizierung zu „Eliteschulen des Fußballs“, die sich inhaltlich an den Kriterien der Eliteschulen des Sports des DOSB orientieren. Die Bewerbung ist an strenge Auflagen gebunden, die bisher von 9 Standorten aus dem Bereich des NOFV erfüllt wurden.

Als „Eliteschulen des Fußballs“ wurden bisher geehrt bzw. ausgezeichnet:

- Lausitzer Sportschule Cottbus
- Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn Potsdam
- Staatliches Sportgymnasium Johann Chr. FR. GutsMuths Jena
- Schulsportzentrum Chemnitz/Aue
- Flatow-Oberschule Berlin
- Poelchau-Oberschule Berlin
- Schulverbund Sportgymnasium/Sportmittelschule Dresden
- Schulverbund CJD/Heinrich-Schütz-Realschule Rostock
- Schulverbund Sportgymnasium/Sportsekundarschule Magdeburg

DFB-Vereinskampagnen

Die von unserem DFB-Präsidenten, Dr. Theo Zwanziger, ins Leben gerufenen Vereinskampagnen haben sehr viel Bewegung in die Arbeit der Landesverbände gebracht, die besonders in den Bereich der Jugend hineinreicht. Auch wenn sie den Regionalverband nicht direkt betreffen, sollen diese Ausführungen als Information gedacht sein.

1. DFB-Schul- und Vereinswettbewerb „TEAM 2011“

Dieser kombinierte Wettbewerb hat in allen Landesverbänden eine sehr gute Resonanz gefunden. Die Erfüllung von Bausteinen im Bereich der Schule und im Verein sowie die gemeinsame Abarbeitung des vierten Bausteines führten bereits zu sehr positiven Ergebnissen:

- Verbesserung der Kooperation Schule und Verein
- Aufbau und Erhalt von Mädchenmannschaften in den Vereinen
- Vermehrte Bildung von Mädchenfußball-AGs an den Schulen
- Starke Nachfrage zur Nutzung der Qualifizierungs- und Bildungsangebote
- McDonalds Fußball-Abzeichen zur Aufwertung der Vereinsarbeit

Im Vorderfeld des DFB-Rankings der Landesverbände befinden hier der Thüringer Fußball-Verband und der Fußballverband Sachsen-Anhalt.

2. Aktionstage auf den 1.000 DFB Mini-Spielfeldern

Nach dem Bau der Minispielfelder, die in Mecklenburg-Vorpommern und in Brandenburg (84 zusätzliche Felder!) z. Zt. noch eine zusätzliche Auflage aus Landesmitteln erfahren, wurde im Mai 2010 nun schon der 2. Aktionstag mit großem Erfolg auch im Nordosten durchgeführt. Die Ziele dieser Aktionen sind wie folgt formuliert:

- Sicherung der Nachhaltigkeit der WM 2006
- Schaffung von Fußballstrukturen an Schulen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Vereinen und Schulen
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- Förderung des Mädchenfußballs
- Förderung allgemeiner Bewegungserziehung bei Kindern und Jugendlichen

3. Das DFB-Mobil

Das DFB-Mobil ist ein Angebot des DFB in Verbindung mit den Landesverbänden, den Kontakt mit den Fußballvereinen aufzunehmen um diesen dem DFB näher zu bringen. Ziel ist es, neben einer Trainings-Demonstration in Form einer Kurzschulung, den Vereinen die Kampagnen des Deutschen Fußball-Bundes und die Anliegen der Landesverbände zu erläutern, die auftretenden Probleme zu besprechen und ggf. einer Lösung zuzuführen.

4. Projekt 20.000Plus

Diese ehrgeizige Projekt beinhaltet die Aufgabe, bis zur Frauenfußball-WM 2011 über 20.000 Grundschullehrer/innen zum Thema „Spielen und Bewegen mit Ball“ weiterzubilden. Neben einem Zertifikat als anerkannte Lehrerfortbildung des jeweiligen Kultusministeriums erhalten die Teilnehmer kostenlos Lehr- und Ballmaterial. Mecklenburg-Vorpommern hat die 100 %-Marke weit überschritten, Thüringen mit 93 % und Berlin mit 85 % stehen kurz davor.

5. DFB Schulfußball-Cup WK IV

Die Wettkampfklasse IV konnte trotz großer Bemühungen des DFB nicht in das Bundesfinale in Berlin eingebunden werden. Unter der ehemaligen Bezeichnung Kellogg`s Tiger-Kicker-Cup wurde das Bundesfinale unter Regie der DFB-Schulfußballabteilung im Europa-Park in Rust ausgetragen.

Dieser Wettbewerb, eine Kombination zwischen Technikübungen und Wettspielen, wird in diesem Jahr unter dem neuen Namen DFB Schulfußball-Cup geführt. Die Endrunde, das sogenannte Bundesfinale, findet/fand im September an der Sportschule in Bad Blankenburg statt.

Große Probleme brachte den nicht so stark besiedelten Flächenländern die Umstellung der Jahrgänge in der WK IV. Hier wurde auf Anraten des DFB unverständlicher Weise ein Jahrgang (JG 2000) eingeführt, der sich im Schuljahr 2009/2010 zu 99 % in der 4. Klasse befand.

Da aber erst Schüler ab Klassenstufe 5 zum Wettbewerb zugelassen werden, konnte dieser Jahrgang 2000 gar nicht teilnehmen, so dass den Schulen der ländlichen Gebiete nur Schüler aus den Jahrgängen 98 und 99 zur Verfügung standen, was zu Nichtmeldungen und Absagen führte.

U 17 Europameisterschaft 2009

Diese U 17-Europameisterschaft in Thüringen, Sachsen und Sachsen-Anhalt war für den DFB ein großartiger Erfolg. Das lag nicht allein am Gewinn des Europameistertitels, den sich der deutsche Nachwuchs verdient erspielte, sondern an der Begeisterung der Menschen, insbesondere der vielen Schüler, die diese hochinteressanten Spiele besuchten.

Gut gefüllte Stadien, super Stimmung, teilweise herrliches Wetter und ein überaus gut besuchtes Endspiel-Stadion in Magdeburg. Überall nur Lob: Die UEFA, der DFB, die Politik und die Landesverbände - trotzdem auch an dieser Stelle den involvierten Jugendobleuten Jens Vöckler, Michael Florschütz und Dirk Overbeck und ihren Teams ein Riesen-Dankeschön für ihren tollen Einsatz bei dieser unvergesslichen Europameisterschaft der U 17-Junioren!

Sonstiges

Auch in der letzten Wahlperiode gab es Vorkommnisse, die den Jugendausschuss zusätzlich forderten und die hier noch einmal in Erinnerung gebracht werden sollen.

- In der Saison 2007/2008 wurden beim Relegations-Rückspiel zwischen dem FSV Bentwisch und dem FC Energie Cottbus II die Durchführungsbestimmungen missachtet und dadurch keine Verlängerung bis zum möglichen Elfmeterschießen gespielt. Aufgrund der besonderen Feriensituation kam es nicht zur Austragung eines Wiederholungsspiels, so dass auf Vorschlag des Jugendausschusses beide Mannschaften in die A-Junioren-Regionalliga eingegliedert wurden und diese den Spielbetrieb 2008/2009 mit 15 Mannschaften aufnahm.
- Auf den Staffeltagungen musste immer wieder das Fair-Play auf und am Platz angesprochen werden. Speziell die Verfahren gegen Trainer und Co-Trainer haben in den letzten Jahren zugenommen. Wir hoffen, dass unsere Appelle und die notwendigen Bestrafungen in der nächsten Zeit zu einem Rückgang dieser Verfahren führen werden.
- Sehr viel Unruhe brachte die hektische Übernahme der Nachwuchsmannschaften des FC Sachsen Leipzig durch RasenBallSport Leipzig nachdem das Spieljahr 2009/2010 bereits begonnen hatte. Dem Appell des Jugendausschusses, diese Übernahme mit allen A- bis D-Mannschaften vorzunehmen oder eine Übernahme dosiert und planmäßig für das Spieljahr 2010/2011 zu organisieren, wurde nicht umgesetzt.
- Bedauerlicherweise kommt es auch bereits im Nachwuchs zu Störungen der Pflichtspiele durch Hooligans, Ultras oder anderen Chaoten. Beispiele wie in der letzten Saison beim Spiel Erzgebirge Aue gegen den Halleschen FC oder das A-Juniorenspiel am 12. Mai 2010 zwischen dem 1. FC Magdeburg und der SG Dynamo Dresden, bei dem ein Mob von Magdeburger Ultras mit Böllern, Bengalos und Raketen das Spiel maßgeblich behinderten. Hier rufen wir alle Vereine zu mehr Vorsorge und Aufmerksamkeit auf, um derartige Vorkommnisse rechtzeitig erkennen zu können. Dazu gehören auch der abgestimmte Einsatz eines Ordnerdienstes sowie die rechtzeitigen Kontakte mit der örtlichen Polizei.
- Wir konnten auch beobachten, dass einige Vereine die Satzungen und Ordnungen nicht immer einhalten. Ein spezielles Problem sind die Spielerpasskontrollen, die sehr oberflächlich durchgeführt werden. Bei einer Kontrolle des Spieles zwischen dem Halleschen FC (2) und BSV Hürtürkel (4) konnten insgesamt 6 Akteure keinen Spielerpass vorweisen. Ich muss daran erinnern, dass in diesem Spieljahr der § 18 Ziffer 3 der Spielordnung immer noch Gültigkeit besitzt.

Mit großen Erwartungen sehen wir dem 7. Ordentlichen Verbandstag unseres Regionalverbandes entgegen. Veränderungen werden auch den Jugendbereich betreffen, so ist z.B. der Wegfall dieses Jugendverbandstages geplant, mit der Folge der späteren Behandlung von Fragen des Jugendfußballs auf den Verbandstagen des NOFV.

Nicht zu verkraften wäre die Abschaffung der traditionellen Hallenmeisterschaften der D- und C-Junioren, die nach Auffassung des Jugendausschusses und der Vereine unbedingt erhalten werden sollten.

Die Aufgaben und Aktivitäten im Jugendfußball sind sehr vielschichtig und tangieren fast alle Bereiche des Fußballs. Von den Vereinen an der Basis, über das Talentförderprogramm, die Eliteschulen des Fußballs, die Sportbetonten Schulen, den Auswahlspielbetrieb im Nachwuchsbereich bis hin zu den Leistungszentren in den Spielklassen der DFL und des DFB.

Die Erfüllung der Anforderungen in all diesen Ebenen erfordert einen enormen Aufwand sowie eine besondere Einsatzbereitschaft aller in diesen Bereichen tätigen ehrenamtlichen Funktionäre und hauptamtlichen Mitarbeiter!

Für die Bewältigung dieser Aufgaben für unseren Nachwuchs-Fußballsport wünsche ich uns allen Kraft, Ausdauer, Gesundheit und Erfolg!

Vielen Dank !

Eckhard Stender

Hermann Pezenka

Schulfußball

Fußball übt - besonders auch wieder nach der Weltmeisterschaft 2010 in Südafrika sowie der U 20-WM der Juniorinnen in Deutschland – eine ungebrochene Faszination auf unsere Mädchen und Jungen aus. Repräsentative Umfragen belegen nach wie vor diese These: Keine andere Jugend- und Sportorganisation genießt einen so großen Andrang wie unsere Fußballvereine. Über zwei Millionen Mädchen und Jungen jagen begeistert dem runden Leder nach, obwohl immer neue Möglichkeiten der Freizeitgestaltung angeboten werden. Diese Attraktivität gilt es zu bewahren und verstärkt zu nutzen mit dem Ziel, viele neue Schülerinnen und Schüler für den Sport und insbesondere für den Fußball zu begeistern und in die Vereine zu integrieren.

Die Bedeutung des Schulsports und speziell des Schulfußballs wurde in der Abschlusserklärung des 2. Schulfußballkongresses 2008 in Potsdam von den Vertretern des DFB, der Kultus- und Sportministerkonferenz klar herausgestellt. Als Hauptanliegen wurde formuliert, Sport- und Fußballangebote im Schulalltag verstärkt zu integrieren, um Kindern und Jugendlichen sportliche Betätigung als Lebensbedürfnis anzuerkennen und einen Beitrag zur persönlichen Entfaltung und zum sozialen Zusammenhalt zu leisten.

Nach dem erfolgreichen Start der Schulfußball-Offensive hat der DFB nachfolgend mit dem Projekt „Spielen und Bewegen mit dem Ball“ ein Fortbildungsangebot auf den Weg gebracht, welches besonders auf die Aus- und Weiterbildung von Grundschullehrerinnen und -lehrern ausgerichtet ist. Wichtigstes Ziel dabei, das Fußballspiel beginnend in der Primarstufe wieder stärker in den Sportunterricht zu verankern. Während einer dreijährigen Laufzeit sollen bundesweit 20.000 Lehrerinnen und Lehrer, im Schnitt je eine Lehrkraft pro Grund- und Förderschule, erreicht werden. Dieses Qualifizierungsprogramm erfreut sich großer Beliebtheit. Mittlerweile haben seit Sommer 2008 rund 14.000 Grundschullehrerinnen und -lehrer teilgenommen – allein aus dem Bereich des NOFV ca. 3.600!

Das Projekt, welches bis Ende des Schuljahres 2010/11 ausgelegt ist, wird von allen 16 Kultusministerien anerkannt und von den 21 Fußball-Landesverbänden durch Multiplikatoren hervorragend unterstützt. Ein weiteres Ziel dieser Maßnahme muss es sein, interessierte Pädagogen als Übungsleiter / Betreuer für unsere Vereine zu gewinnen.

Um die sportlichen Aktivitäten von Grundschulern zu erweitern, wurde in Sachsen gemeinsam mit dem Sport- und Kultusministerium, DFB und DOSB im Jahr 2008 das Projekt „Entdecke Deine Stärken“ gestartet. Im Mittelpunkt stehen sportartübergreifende Spiele und Übungen. Insbesondere Kinder, die noch nicht Mitglied in einem Sportverein sind, sollen angesprochen werden. Ca. 100 sächsische Grundschulen beteiligten sich im Rahmen ihrer Ganztagsangebote an diesem Projekt, welches perspektivisch auf das gesamte Bundesgebiet ausgedehnt werden soll.

In einem weiteren, einzigartigen Projekt unterstützte der DFB bundesweit die Errichtung von 1.000 Minispielfeldern, zumeist an Schulen. Ein wichtiges Ziel dieser Maßnahme ist die Intensivierung der Zusammenarbeit regionaler Fußballvereine und Schulen.

Durch Zuführung von ehemaligem DDR-Parteivermögen können im Land Brandenburg zusätzlich zu den vom DFB finanzierten weitere 84 Minispielfelder gebaut werden.

Am 1. Juni 2009 starteten die große Schul- und Vereinskampagne TEAM 2011 und die Projekte zur FIFA-Frauen-WM 2011. Bisher sind bereits über 6.000 Schulen und Vereine daran beteiligt. Mit dieser Aktion eröffnen sich weitere Chancen für den Schulfußball,

besonders sind hier die Mädchen angesprochen. Unsere Aufgabe ist es, neben der Akquise weiterer Schulen und Vereine, die Teilnehmer zur Umsetzung der Aktivitäten zu motivieren und zu unterstützen.

Die Teilnahme am Bundeswettbewerb der Schulen „Jugend trainiert für Olympia“ stellt einen Höhepunkt im jährlichen Wettkampfkalender der Schulen dar. Obwohl die Teilnehmerzahlen durch die Veränderung der Schullandschaft etwas stagnieren, stellen wir Fußballer gegenüber anderen Sportarten nach wie vor die meisten Teilnehmer. Jedoch erfreulich, dass in den WK IV und jünger die Zahl der teilnehmenden Schulmannschaften ansteigt. Reserven liegen weiterhin bei den Mädchen, obwohl wir mit den Sportgymnasien/Sport-Mittelschulen Potsdam und Leipzig bei den Bundesfinals über Jahre eine Spitzenposition einnehmen. In diesem Berichtszeitraum belegten die Mädchen beider Sportschulen jeweils die Plätze 1 – 3 in ihren Wettkampfklassen.

Bestimmten bisher die Schulen aus dem NOFV bei den Jungen die Bundesfinals in Berlin, so hat sich die Situation doch etwas geändert. Immer mehr drängen Schulen mit sportlichem Profil bzw. Leistungszentren aus den alten Bundesländern auf Spitzenplätze vor. Glückwunsch der Poelchau-Oberschule Berlin, der Lausitzer Sportschule Cottbus und dem Pierre-de-Coubertin-Gymnasium Erfurt, welche im Berichtszeitraum immer die Bundessieger ihrer Altersklassen stellten.

Wie in den vergangenen Jahren nahmen die Sieger der Wettkampfklasse II (Mädchen/Jungen) der Bundesfinals an den Weltmeisterschaften der Internationalen Schulsportförderung (ISF) teil und erreichten hervorragende Ergebnisse:

Sportschule Friedrich-Ludwig-Jahn Potsdam (Mädchen)	- 2007 in Chile:	Platz 2
	- 2009 in der Türkei:	Platz 1
Poelchau-OS Berlin (Jungen):	- 2007 in Chile:	Platz 1
Lausitzer Sportschule Cottbus (Jungen):	- 2009 in der Türkei:	Platz 5

Für die Landessieger im WK IV richtete der DFB erstmals 2008 in Fortführung des ehemaligen Talentwettbewerbes in Rust den DFB-Schulcup aus. Dabei siegte bei den Jungen das Sportgymnasium Dresden.

In dieser Wettkampfklasse werden sowohl bei den Jungen als auch bei den Mädchen die Turnierspiele durch einen fußballerischen Vielseitigkeitswettbewerb ergänzt, dessen Ergebnisse in die Spielwertung einfließen.

Der teambildende Ansatz, vor dem Fußballspiel beide Mannschaften in einem Technikwettbewerb gegeneinander antreten zu lassen, hat sich sehr gut bewährt. Insgesamt kann eingeschätzt werden, dass sich das Niveau der Schulmannschaften in den letzten Jahren enorm verbessert hat. Nach wie vor steht jedoch die Forderung, den Wettkampf IV in das Bundesfinale in Berlin zu integrieren!

Die Stärkung des Fußballsports in der Schule ist für uns eine große Chance, immer mehr Mädchen und Jungen für den Fußball zu gewinnen.

Jedoch steht – wie bereits angezeigt – die deutsche Schullandschaft, besonders im ländlichen Raum, vor einem Umbruch. Schulschließungen, Rückgang der Schülerzahlen sowie der Aufbau und die Betreuung der Schüler in Ganztagschulen bleiben – besonders für den Übungs- und Wettkampfbetrieb der Vereine – nicht ohne Konsequenzen. Deshalb gilt es nach wie vor, durch gezielte Maßnahmen in enger Kooperation zwischen Kindergarten, Schule, Verein und Verband Voraussetzungen zu schaffen, um unsere Mädchen und Jungen für den Fußball zu begeistern.

Zur erfolgreichen Realisierung dieses Zieles ist die Umsetzung nachfolgend schon mehrfach genannter Schwerpunkte von enormer Wichtigkeit:

- Sicherung einer guten und engen Zusammenarbeit zwischen Landesverband, Kultusbehörden der Länder sowie der Abteilung Schulfußball des DFB;
- Durchsetzung der Wertigkeit des Schulfußball in den Vorständen der Landes- und Kreisverbände;
- Aufbau arbeitsfähiger Schulfußballausschüsse in den Landes- und Kreisverbänden;
- Gewinnung von Lehrerinnen und Lehrern - besonders aus dem Primarbereich – als Betreuer/Übungsleiter und deren weitere Qualifizierung;
- Verstärkte Popularisierung des Mädchenfußballs in den Schulen mit dem Ziel, möglichst viele Schulen zur Teilnahme am DFB-Schul- und Vereinswettbewerb TEAM 2011 zu bewegen.

Allen haupt- und ehrenamtlichen Sportfreunden, die sich in dieser Legislaturperiode aktiv für die Entwicklung des Schulfußballs in unserem Regionalverband eingesetzt haben, gilt Dank und Anerkennung!

Gerhard Rössel

Spielleiter Junioren-Regionalligen

F.C. Hansa Rostock Deutscher Meister der A-Junioren

Mit der Einführung der B-Junioren Bundesliga im Spieljahr 2007/08 wurde ein weiterer Schritt der Talententwicklung im DFB vollzogen. In der Bundesliga Staffel Nord/Nordost überzeugten insbesondere die jungen Fußballer von Hertha BSC Berlin mit ausgezeichneten Platzierungen.

Spieljahr	
2007/08	1. Platz
2008/09	3. Platz
2009/10	1. Platz

Seit Gründung dieser Bundesliga waren folgende Vereine des NOFV stets am Wettkampfbetrieb beteiligt: Hertha BSC Berlin, F.C. Hansa Rostock, FC Energie Cottbus, FC Rot-Weiß Erfurt und Tennis Borussia Berlin

Herzlichen Glückwunsch F.C. Hansa Rostock

Bei den A-Junioren gelang dem F.C. Hansa Rostock im abgelaufenen Spieljahr ein herausragender Erfolg. Im Endspiel gegen Bayer 04 Leverkusen wurde mit 1:0 gewonnen.

Die verdiente Ehrung als Deutscher Meister der A-Junioren durch den DFB unterstreicht nachhaltig die gute Nachwuchsarbeit innerhalb des NOFV.

Kontinuierlich konnte sich der F.C. Hansa Rostock in den letzten drei Jahren verbessern.

Dies belegen folgende Platzierungen im Punktspielbetrieb:

Spieljahr	
2007/08	3. Platz
2008/09	2. Platz
2009/10	1. Platz

Wir gratulieren weiterhin den A-Junioren von Hertha BSC Berlin zum Erreichen des Endspiels um den DFB-Junioren-Vereinspokal 2010 in Berlin. Leider wurde gegen die TSV 1899 Hoffenheim mit 1:2 verloren.

Juniorenregionalligen der A- und B-Junioren

Der Jugendausschuss nahm auch in den letzten drei Jahren seine Verantwortung für den Spielbetrieb wahr. Nur in enger kameradschaftlicher Zusammenarbeit mit den Vereinen, Schiedsrichtern und vielen ehrenamtlichen Sportfreunden war eine ordnungsgemäße Durchführung aller Spiele möglich. Dafür gebührt allen Vereinen ein herzliches Dankeschön. Unser Dank gilt ebenfalls den Unparteiischen für die überwiegend souveräne und regelgerechte Spielleitung. Anerkennung den vielen fleißigen Helfern auf den Sportstätten für die ansprechenden materiellen Bedingungen. Die Sieger und Tabellenzweiten der Regionalligen wurden mit Medaillen geehrt.

Sieger der Regionalligen:

<u>Spieljahr</u>	<u>A-Junioren</u>	<u>B-Junioren</u>
2007/08	F.C. Hertha 03 Zehlendorf	1. FC Union Berlin
2008/09	1. FC Union Berlin	Hallescher FC
2009/10	SG Dynamo Dresden	F.C. Hertha 03 Zehlendorf

In jedem Spieljahr werden pro Altersklasse 182 Spiele ausgetragen. Die meisten davon besaßen ein gutes Niveau. Sie wurden geprägt durch hohen kämpferischen Einsatz, sportlicher Fairness und Achtung der Gesundheit des sportlichen Gegners.

Der Vergleich der Zahlen des jährlich geführten Fair-Play-Wettbewerbs belegt leichte Fortschritte in der Umsetzung des Fair-Play-Gedankens.

Eine besonders positive Entwicklung vollzog sich bei den B-Junioren.

Spieljahr	gelb	gelb/rot	rot	Sperrtage	Punkte	
2003/04	615	39	15	43	4087	schlechtestes Jahr
2007/08	508	19	9	18	3072	
2008/09	525	20	8	19	3142	
2009/10	451	16	11	21	2829	

Die A-Junioren können diesbezüglich nicht mithalten.

Spieljahr	gelb	gelb/rot	rot	Sperrtage	Punkte	
2003/04	708	36	21	59	4766	schlechtestes Jahr
2007/08	634	28	23	52	4358	
2008/09	672	35	21	42	4508	
2009/10	645	29	23	60	4445	

Für die Zukunft ist eine Kooperation des NOFV mit der Top-Sport-Werbeagentur geplant, die einen Fair-Play-Pokal stiftet sowie einen Geldbetrag zur Verfügung stellt.

Nachdenklich stimmt allerdings, dass schon im Nachwuchsbereich Einstufungen als „Spiele mit Gewaltpotenzial“ erfolgen müssen. In Ausnahmefällen kommt es auch zu rassistischen Vorfällen.

Chemnitzer FC schafft die Sensation

Der Landesligist aus Sachsen, der Chemnitzer FC, schaffte bei den B-Junioren den Landesmeistertitel und den Aufstieg in die Regionalliga. Als Pokalsieger von Sachsen besiegte man im Endspiel des NOFV-Vereinspokals den Bundesligisten F.C. Hansa Rostock nach Strafstoßschießen mit 6:4.

Herzlichen Glückwunsch zu den guten Ergebnissen.

Die Endspiele auf einen Blick:

2007/08 in Cottbus	FC Energie Cottbus	- FC Rot - Weiß Erfurt	3:4
2008/09 in Halle	Hallescher FC	- Hertha BSC Berlin	0:2
2009/10 in Chemnitz	Chemnitzer FC	- F.C. Hansa Rostock	6:4

Abschließend möchte ich mich bei allen Sportfreunden, die sich ein Herz für den Nachwuchsfußball bewahrt haben, bedanken. Für das laufende Spieljahr wünsche ich allen Mannschaften viel Erfolg und den Spielern eine erfolgreiche Entwicklung.

Jens Vöckler

Bericht zur Mitteldeutschen Regionalliga im NOFV

Im Sommer 2009 haben die Landesverbände Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen die neue mitteldeutsche Regionalliga für C-Junioren-Vereinsmannschaften ins Leben gerufen. Die Gründung dieser Spielklasse hat eine längere Vorgeschichte. Schon im Jahr 2000 und danach immer mal wieder hatten leistungsorientiert arbeitende Vereine aus dem NOFV-Gebiet den Wunsch geäußert, mit ihren C-Junioren in einer Regionalliga zu spielen. Die daraufhin mehrfach durchgeführten, an die Vereine der A- und B-Junioren-Regionalliga als potenzielle Interessenten gerichteten Umfragen des NOFV lieferten jedoch nie ein ausreichend breites Teilnehmerfeld und auch kein einheitliches Meinungsbild zu den strukturellen Rahmenbedingungen einer solchen Liga.

Mit dem Start der B-Junioren-Bundesliga im Jahr 2007 fühlten sich nun einige Vereine aus Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen veranlasst, den Handlungsdruck auf ihre Landesverbände, in dieser Angelegenheit endlich aktiv zu werden, nochmals zu verstärken. Da im NOFV-Bereich kein flächendeckendes Interesse zur Teilnahme vorlag, nahmen sich die Jugendobleute der vier genannten Landesverbände der Angelegenheit selbst an und bereiteten die Bildung einer eigenständigen Liga vor. Der NOFV war aber zu jedem Zeitpunkt über alle Aktivitäten und die weitere Entwicklung unterrichtet.

Über die Eckdaten - eine Staffel mit 12 Mannschaften, Titel "Regionalliga Mitteldeutschland" und Start zum Spieljahr 2009/10 - sowie die Durchführungsbestimmungen wurde dabei schnell Einverständnis erzielt, schwieriger gestaltete sich die Verteilung der 12 Startplätze auf die Verbände. Schon früh wurde klar, dass die ursprüngliche Idee - vier Verbände mit jeweils 3 Mannschaften - nicht umzusetzen war, weil interessierte Vereine in Brandenburg, Sachsen-Anhalt und Thüringen nicht in ausreichender Anzahl bereit standen. Glücklicherweise fanden sich in Sachsen ausreichend Teilnahmeinteressenten, so dass man sich schließlich auf folgende Verteilung einigte: Sachsen 6 Vereine, Thüringen 3 Vereine, Sachsen-Anhalt 2 Vereine, Brandenburg 1 Verein. Im Dezember 2008 unterzeichneten dann die vier Verbandspräsidenten die als Rechtsgrundlage dienende Grundlagenvereinbarung, in der auch die Verteilung der Startplätze fixiert wurde. Der Sächsische Fußball-Verband wurde mit der Abwicklung aller organisatorischen Angelegenheiten, der Spielleitung und der Ausübung der Sportgerichtsbarkeit der Liga beauftragt.

Noch während der ersten Meldephase im Frühjahr 2009 stellte sich heraus, dass Thüringen doch nur zwei Vereine melden konnte, so dass schließlich noch Hertha BSC Berlin mit Zustimmung des Berliner Fußball-Verbandes als Gastmannschaft einstieg. Der BFV ist als Verband aber ebenso wie der LFV Mecklenburg-Vorpommern nicht an der Liga beteiligt.

Am 22. August 2009 wurde dann endlich der erste Anstoß vollzogen und folgende Mannschaften waren am Start: FC Erzgebirge Aue, Chemnitzer FC, SC Borea Dresden, SG Dynamo Dresden, RasenBallSport Leipzig und FSV Zwickau aus Sachsen, FC Rot-Weiß Erfurt und FC Carl Zeiss Jena aus Thüringen, Hallescher FC und 1.FC Magdeburg aus Sachsen-Anhalt, FC Energie Cottbus aus Brandenburg sowie Hertha BSC Berlin.

Die Liga entwickelte sich von Beginn an zu einer Erfolgsgeschichte, weil sie von den besten Talenten dieser Altersklasse kontinuierlich hohe Wettkampfleistungen abfordert und trotzdem ausdrücklich als Ausbildungsspielklasse ausgelegt ist. So dürfen in den Spielen z. B. bis zu sieben Spieler eingewechselt werden, d. h. es können alle auf dem Spielberichtsbogen aufgeführten Spieler auch zum Einsatz kommen. Außerdem wird ohne Auf- und Abstieg im herkömmlichen Sinn gespielt, die an einer Teilnahme interessierten Vereine bewerben sich

vielmehr vor jedem Spieljahr neu bei ihren Landesverbänden und diese benennen dann die endgültigen Teilnehmer.

In der Premiersaison waren Hertha BSC und Energie Cottbus im Leistungsniveau das Maß aller Dinge. Die Berliner holten ungeschlagen den ersten Meistertitel in die Bundeshauptstadt und konnten insgesamt 115 Tore, das sind rund ein Fünftel der insgesamt 563 Saisontore, auf ihrem Erfolgskonto verbuchen. Auch Cottbus wusste die Konkurrenz mit seiner kompakten Spielweise zu beeindrucken. Die Brandenburger stellten mit Marc Fingas, der 35 mal ins gegnerische Tor traf, auch den besten Torschützen. Der Chemnitzer FC steigerte sich nach verhaltenem Start deutlich und wurde als Dritter noch verdient beste sächsische Mannschaft.

Alle Beobachter waren sich einig, dass die Spiele von einer wohlthuend angenehmen Atmosphäre geprägt sind, zu der nicht nur der reduzierte Erfolgsdruck beiträgt, sondern auch das respektable Fair-Play-Verhalten der Mannschaften. Erster Fair-Play-Sieger wurde übrigens Meister Hertha BSC Berlin. Im Resümee anlässlich der Staffeltagung waren sich auch alle Beteiligten einig, dass die Liga in der gegenwärtigen Form ein sehr geeignetes Instrument für die Spielerausbildung und Talententwicklung darstellt. Aus dieser Sicht besteht zunächst kein Anlass, Veränderungen vorzunehmen.

Der NOFV-Jugendausschuss beobachtet die Entwicklung der Liga aber weiter sehr aufmerksam. Ob eine Übernahme der Spielklasse in NOFV-Regie realisierbar ist, wird maßgeblich von der Gestaltung der Rahmenbedingungen abhängig sein. Klar ist, dass eine einstaffelige Liga über das gesamte NOFV-Verbandsgebiet in dieser Altersklasse schon aus pädagogischen Gründen nicht vertretbar ist. Die Verbände haben hier auch eine gewisse Fürsorgepflicht gegenüber den jungen Sportlern wahrzunehmen, zumal viele der in dieser Liga aktiven Jugendlichen auch als Landesauswahlspieler oder Nationalkader zusätzlichen Belastungen ausgesetzt sind. Bei einer mehrstaffeligen Liga steht andererseits sofort die Frage nach der Sicherung der gewünschten Leistungsstärke im Raum. Die weitere Entwicklung bleibt also spannend.

Zunächst aber ist die Liga in ihr zweites Jahr gestartet, in dem bis auf den FSV Zwickau, der durch den sächsischen Landesmeister 1.FC Lok Leipzig ersetzt wurde, alle Mannschaften wieder mit dabei sind.